

Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN)

Im Dezember 2007 wurde die **Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN)** ins Leben gerufen.

Gründungsmitglieder dieses Dachverbandes sind: das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies, das Studienfach Geschlechterforschung der Universität Göttingen, der Studien- und Forschungsschwerpunkt Gender Studies der Leibniz Universität Hannover, das Forum für GenderKompetenz in Architektur Landschaft Planung der Leibniz Universität Hannover, das Forschungszentrum Musik und Gender (fmg) an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, das Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterstudien (ZIF) in Hildesheim, das Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZFG) in Oldenburg und das Kooperationsnetzwerk ZFG – FH OOW ‚Geschlechterforschung in der Nord-West-Region‘. Ziele der Landesarbeitsgemeinschaft sind:

- die Vernetzung der Gender Studies in Niedersachsen
- die Stärkung der bereits begonnenen erfolgreichen Kooperation der Einrichtungen
- die Anbahnung gemeinsamer Projekte in Forschung und Lehre
- eine abgestimmte wissenschaftspolitische Interessenvertretung

Das Fachprogramm „Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ im Rahmen des Hochschulwissenschaftsprogramms (HWP) – in Niedersachsen insbesondere durch das Maria-Goeppert-Mayer-Programm (MGM) umgesetzt – hat in den letzten Jahren eine nachhaltige Entwicklung der Geschlechterforschung in Niedersachsen bewirkt. Neben einigen niedersächsischen Projekten mit internationaler Signalwirkung wie der Internationalen Frauenuniversität Technik und Kultur (IFU) und dem Niedersächsischen Forschungsverbund Frauen- und Geschlechterforschung in Naturwissenschaft, Technik und Medizin (NFFG) haben sich an den niedersächsischen Hochschulen Zentren, Kooperationsverbünde, Forschungsschwerpunkte und Studiengänge im Bereich „Frauen- und Geschlechterforschung“ auf qualitativ hohem Niveau etabliert. Letztes erfolgreiches Beispiel ist der internationale Kongress „Re-Visionen der Zukunft: Perspektiven der Geschlechterforschung“, der im Mai 2006 gemeinsam von fünf niedersächsischen Einrichtungen der Gender Studies veranstaltet wurde.

Die Ausdifferenziertheit und weit entwickelte interdisziplinäre Arbeitsweise der Fächer ist eine besondere Stärke der deutschen Wissenschaftslandschaft, die auch der Wissenschaftsrat in seinen Empfehlungen zur Entwicklung und Förderung der Geisteswissenschaften vom Januar 2006 herausgestellt hat. In dieser Hinsicht kommt den Gender Studies eine Vorbild-Rolle zu, da sie seit ihren Anfängen ein interdisziplinäres Selbstverständnis entwickelt und praktiziert haben, das neben den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften zunehmend auch die Natur- und Technikwissenschaften einschließt. Die gegenwärtig voranschreitende Umstrukturierung des Studien- und Fächerangebotes im Zuge des Bologna-Prozesses bei gleichzeitig knappen Mitteln lässt eine Tendenz erkennen, innovative, aber noch nicht als Kernkompetenz verankerte Bereiche wie die Gender Studies zu gefährden. Dabei ist besonders brisant, dass die Ausgangslage der Gender Studies in diesem Prozess bereits prekär war.

Aus wissenschaftspolitischer Perspektive bleiben insofern fördernde Maßnahmen, wie sie das Hochschulwissenschaftsprogramm bot, für die Weiterentwicklung der Gender Studies in Niedersachsen von großer Bedeutung. Vor diesem Hintergrund begrüßen und unterstützen die Beteiligten der neu formierten Landesarbeitsgemeinschaft eine Neuauflage von Programmen zur Stärkung der Frauen- und Geschlechterforschung von Seiten des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) ebenso wie begleitende Förderlinien und -maßnahmen der niedersächsischen Hochschulen. Dies ist ein grundlegender Baustein, mit dem die erfolgreiche Arbeit der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen abgesichert und die Weiterführung des positiven Prozesses der letzten zehn Jahre entscheidend vorangetrieben wird. Die Landesarbeitsgemeinschaft wird daher dafür eintreten, gemeinsam mit dem MWK und den Hochschulen weitere innovative Impulse für Forschung und Lehre zu setzen, und auf diese Weise die niedersächsische Frauen- und Genderforschung und damit die Attraktivität des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen nachhaltig zu stärken.

Gründungsmitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) sind:

Braunschweiger Zentrum für Gender-Studies
TU Braunschweig
Pockelsstraße 11
38106 Braunschweig;
Internet: <http://www.genderzentrum.de>

Studienfach Geschlechterforschung
Georg-August-Universität Göttingen
Baurat-Gerber-Straße 4-6
37073 Göttingen
Internet: <http://www.geschlechterforschung.uni-goettingen.de>

Studien- und Forschungsschwerpunkt Gender Studies
Leibniz Universität Hannover
Historisches Seminar
Im Moore 21
30167 Hannover
Internet: <http://www.gps.uni-hannover.de/gender/>

Forum für GenderKompetenz in Architektur Landschaft Planung
Leibniz Universität Hannover
Herrenhäuser Str. 8
30419 Hannover
Internet: <http://www.gender-archland.uni-hannover.de>

Forschungszentrum Musik und Gender (fmg)
Hochschule für Musik und Theater Hannover
Hindenburgstr. 2-4
30175 Hannover
Internet: <http://www.fmg.hmt-hannover.de>

Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterstudien – ZIF
HAWK – Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Fachhochschule Hildesheim/Holzwinden/Göttingen
Stiftung Universität Hildesheim
Goschentor 1
31134 Hildesheim
Internet: <http://zif.fh-hildesheim.de> und <http://zif.uni-hildesheim.de>

ZFG - Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
26111 Oldenburg
Internet: <http://www.uni-oldenburg.de/zfg/>

Kooperationsnetzwerk ZFG – FH OOW ‚Geschlechterforschung in der Nord-West-Region‘
Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen
Fachhochschule Oldenburg / Ostfriesland / Wilhelmshaven
Friedrich-Paffrath-Straße 101
26389 Wilhelmshaven
Internet: <http://www.uni-oldenburg.de/zfg/26692.html>